

Europa und seine Grenzen

Vortrag

Vortrag von Dipl.-Päd.ⁱⁿ Dorothee Bruch M.A. und Mag.^a (FH) Elisabeth Petermichl

19.09.2016, 19:00 Uhr im Wissensturm Linz Raum E.09

Abstract:

Nationale Abschottung, immer höhere Grenzzäune und menschliche Katastrophen – ist Europa im Umgang mit der Flüchtlingsbewegung an seinen Grenzen?

Was im Herbst 2015 mit der Schließung einzelner Grenzen entlang der Balkanroute begann, entwickelt sich im Laufe des Jahres 2016 zusehends zu einem komplexen Abwehrsystem gegenüber schutzsuchenden Flüchtlingen.

Nach einer kurzen Skizzierung der Entwicklung des letzten Jahres sollen aktuelle politische Vorhaben und Entwicklungen thematisiert werden wie:

- Überforderung Europas? Zahlen jenseits von medialer Sensationsberichterstattung
- Vorarbeiten zu erneuter Reformierung des Dublin-Regimes (Dublin IV)
- Einzelstaatliche Regelungen und „Obergrenzen“
- Externalisierung des Grenzregimes: Verhandlungen und Abkommen mit nordafrikanischen Staaten betreffend Rücknahme und Hinderung an der Weiterreise (Karthoum-Erklärung)
- Prekäre Unterbringung als „Abschreckungsstrategie“

Kurzbiografie von Dipl.-Päd.ⁱⁿ Dorothee Bruch M.A.:

Dorothee Bruch hat Dipl.-Pädagogik an der Carl von Ossietzky Universität in Oldenburg studiert und qualifizierte sich zusätzlich in systemischer Therapie und Beratung mit Klient_innen in Abhängigkeitsverhältnissen am norddeutschen Institut für Kurzzeittherapie in Bremen. Zudem hat sie einen Master of Arts für klinische Sozialarbeit beim KFH Berlin erworben.

Seit 1998 ist sie in der Flüchtlingssozialarbeit in Niedersachsen, Bremen und Berlin tätig. Derzeit arbeitet sie bei [XENION psychosoziale Hilfen für politisch Verfolgte e.V.](#) in Berlin.

Sie ist Mitbegründerin und Vorstand von [borderline-europe e.V.](#), Menschenrechte ohne Grenzen e.V. und Vorstand bei der „Bühne für Menschenrechte“.

Kurzbiografie von Mag.^a (FH) Elisabeth Petermichl:

Elisabeth Petermichl hat einen Magisterabschluss für soziale Arbeit von der Fachhochschule Campus Wien. Zudem studiert sie per Fernstudium Rechtswissenschaften an der Johannes Kepler Universität Linz.

Seit 2007 ist sie in der Flüchtlingssozialarbeit in Wien und Berlin tätig. Derzeit arbeitet sie bei Xenion psychosoziale Hilfen für politisch Verfolgte e.V. im Projekt Psychosoziale Versorgung in Flüchtlingsunterkünften.

Publikationen:

- [Flüchtlinge als Betroffene sexualisierter Gewalt in Österreich](#) (ZKS Verlag 2016)
- Sekundäre Traumatisierung im Kontext Sozialer Arbeit mit Flüchtlingen. (ZKS Verlag 2013)